

Jahrg. 1885.

Nr. XVIII.

**Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Classe
vom 16. Juli 1885.**

Der Secretär legt im Namen des Verfassers Don Baldassare Boncompagni in Rom die von demselben der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zum Geschenke gemachte ganze Serie seiner Publicationen: „Bullettino di Bibliografia e di Storia delle Scienze Matematiche e Fisiche“ (sechzehn Jahrgänge: 1868 incl. 1883) vor.

Das w. M. Herr Hofrath L. SchmarDA übersendet eine Abhandlung des Herrn Dr. Alfred Nalepa in Wiener Neustadt, betitelt: „Die Anatomie der Tyroglyphen“. II. Theil.

Über diese Abhandlung wurde bereits in der Sitzung vom 18. Juni l. J. eine vorläufige Mittheilung überreicht und in dem akadem. Anzeiger Nr. XV veröffentlicht.

Das w. M. Herr Hofrath G. Tschermak übersendet folgende Notiz über den Meteoriten von Angra dos Reis in Brasilien.

Die Fallzeit desselben, für welche das Jahr 1867 angegeben wird, ist nicht genauer bekannt. Die Masse ist steinartig, die Rinde schwarz, glasglänzend und von derselben äusseren

Beschaffenheit wie jene der Eukrite. Das Innere ist gleichförmig kleinkörnig, schwarzbraun und enthält bloß an einzelnen Stellen gelbe durchsichtige Körnchen. Der schwarzbraune Gemengtheil, aus welchem der grösste Theil des Meteoriten besteht, hat einen muscheligen Bruch, deutlichen Pleochroismus, enthält Glaseinschlüsse und verhält sich optisch wie ein Augit. Die gelben Körner sind doppelbrechend, dem Olivin ähnlich. Kleine opake Körnchen dürften auf Magnetkies und Chronit zu beziehen sein. Demnach repräsentirt dieser Stein eine neue Abtheilung der Meteoriten, welche sich in die Nähe der Eukrits stellt und eine sehr einfache Zusammensetzung darbietet. Später soll über diesen Meteoriten, dessen chemische Analyse Herr Prof. E. Ludwig übernommen hat, genaueres berichtet werden.

Das W. M. Herr Prof. E. Hering übersendet eine Abhandlung von Herrn Prof. Dr. Ph. Knoll in Prag: „Beiträge zur Lehre von der Athmungsinnervation. (VI. Mittheilung.) Zur Lehre vom Einfluss des centralen Nervensystems auf die Athmung“.

Verfasser weist durch den Vergleich der Erscheinungen bei vollständiger und bei unvollständiger Durchschneidung des Halsmarkes dicht unterhalb des Calamus scriptorius, sowie durch den Vergleich der Wirkungen der Erregung sensibler Hautnerven während eines durch Durchschneidung des Markes unterhalb, und eines durch Durchschneidung oberhalb des Calamus herbeigeführten Athmungsstillstandes nach, dass bei älteren Kaninchen das automatische Athmencentrum in der Medulla oblongata gesucht werden muss.

Die Behauptungen von Christiani, Martin und Booker über die Existenz besonderer Inspirationscentren in den Sehügeln und hinteren Vierhügeln und eines Expirationscentrums in den vorderen Vierhügeln weist er als irrig nach. Die Reizung der angegebenen Stellen führt zu denselben Erscheinungen wie die Reizung benachbarter Hirntheile, Erscheinungen, die unter einander und mit den Wirkungen der Erregung der meisten sensiblen Nerven auf die Athmung im wesentlichen gleich sind.
